

5.38 Unternehmensgründungen: Von Erfolgen und Krisen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich mit verschiedenen Argumenten für und gegen Existenzgründungen auseinandersetzen,
- ◆ verschiedene Startup-Unternehmen analysieren und miteinander vergleichen,
- ◆ Bedingungen für den Erfolg von Unternehmensgründungen darstellen,
- ◆ die Auswirkungen der Corona-Krise auf verschiedene Unternehmen und Branchen herausarbeiten,
- ◆ reflektieren, ob sie gerne in einer Schülerfirma mitarbeiten würden.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Warum sollte man (k)ein Unternehmen gründen?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bekommen in Gruppenarbeit jeweils 14 verschiedene Argumente für die Gründung eines Unternehmens vorgelegt und sollen diese Argumente „ranken“. Danach soll auch die „Gegenseite“ betrachtet werden, wenn danach gefragt wird, welche Argumente es gegen die Existenzgründung gibt.</p>	<p>→ Warum sollte man (k)ein Unternehmen gründen?/M1a bis h (Karten mit Argumenten)</p> <p>→ Lösungsvorschlag zu M1a bis h, Arbeitsauftrag 5/M1i (Text)</p>
<p>II. Startups: Wer wird Erfolg haben?</p> <p>Zunächst wird eine Definition des Begriffs „Startup“ gegeben. Danach sollen sich die Schülerinnen und Schüler arbeitsteilig mit sechs verschiedenen Startup-Unternehmen näher beschäftigen und dazu auch recherchieren. In einer „Existenzgründer-Messe“ soll dann simuliert werden, dass sie „ihr“ Unternehmen den anderen Schülerinnen und Schülern vorstellen. Dann können diese im Hinblick auf ihre Zukunftsaussichten miteinander verglichen werden. Neben den Erfolgsaussichten wird auch thematisiert, warum immer wieder Unternehmensgründungen scheitern.</p>	<p>→ Startups: Wer wird Erfolg haben?/ M2a bis m (Texte und Fotos)</p> <p>→ Lösungsvorschlag zu M2a bis m, Arbeitsauftrag 7/M2n und o (Text)</p>

Teil 5: Wirtschaft

<p>III. Alles richtig gemacht?! Eine Erfolgsgeschichte</p> <p>Mit Flixbus lernen die Schülerinnen und Schüler ein Unternehmen kennen, das innerhalb von sehr kurzer Zeit zum europäischen Marktführer aufgestiegen ist.</p>	<p>→ Alles richtig gemacht?! Eine Erfolgsgeschichte/M3a bis c (Text und Foto)</p>
<p>IV. Doch dann kam Corona ...</p> <p>An Flixbus lässt sich zeigen, dass selbst ein erfolgreiches Unternehmen von der Corona-Krise empfindlich getroffen werden kann. Davon ausgehend recherchieren die Schülerinnen und Schüler weitere stark betroffene Branchen und Unternehmen.</p>	<p>→ Doch dann kam Corona .../M4a bis c (Text und Fotos)</p> <p>→ Lösungsvorschlag zu M4a bis c, Arbeitsauftrag 2/M4d (Text)</p>
<p>IV. Ungefährliches Ausprobieren: Schülerfirmen</p> <p>Mit der Schülerfirma des Junior-Programms wird den Schülerinnen und Schülern ein Projekt vorgestellt, das sie bei Interesse im nächsten Schuljahr umsetzen könnten. Dabei könnten sie wertvolle Erfahrungen sammeln.</p>	<p>→ Ungefährliches Ausprobieren: Schülerfirmen/M5a und b (Grafik, Text)</p>

Literatur

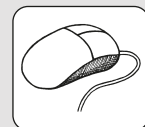
- Hammer, Thomas: Existenzgründung. In zehn Schritten zum Erfolg – Selbstständigkeit ohne Risiko – Beratung und Förderung – Business- und Finanzplan. Stiftung Warentest, Berlin 2020.
- Schinnerl, Rudolf: Erfolgreich in die Selbstständigkeit. Von der Geschäftsidee über den Businessplan zur nachhaltigen Unternehmensgründung. Springer Gabler, Wiesbaden 2018.

Internet:

- <https://www.ihk.de/existenzgruendung-und-unternehmensfoerderung>
- <https://www.junior-programme.de/startseite>

Autorin: Ulrike Seitz ist seit 1998 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg. Sie arbeitete viele Jahre als Fachberaterin für das Fach Gemeinschaftskunde am Regierungspräsidium Karlsruhe und hatte einen Lehrauftrag für Gemeinschaftskunde am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte in Karlsruhe. Seit August 2019 ist sie Schulleiterin am Lessing-Gymnasium in Karlsruhe.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik Sekundarstufe I → Wirtschaft.



Teil 5: Wirtschaft

Anmerkungen zum Thema:

Wenn man die Grafik betrachtet, kann man einigen Unternehmensgründern sicherlich **mangelnde Vorbereitung** auf die großen Herausforderungen des Projekts „Existenzgründung“ vorhalten.

Nachsitzen für Unternehmensgründer

Von je 100 Teilnehmern an der IHK-Gründungsberatung



13520 © Globus

Mehrfachnennungen Stand 2018

Quelle: DIHK



Gleichzeitig lässt sich aber auch festhalten, dass es wichtig für eine Volkswirtschaft ist, dass immer wieder **innovative, kreative und visionäre Menschen** das Wagnis der Unternehmensgründung angehen.

Wenn man die richtigen Eigenschaften mitbringt und die Existenzgründung gründlich plant, kann ein **Startup-Unternehmen** durchaus sehr erfolgreich laufen.

Natürlich trifft die **Corona-Krise** gerade junge Unternehmensgründungen hart – die jungen Gründerinnen und Gründer müssen nun auf staatliche und gesellschaftliche Hilfe hoffen.

Warum sollte man (k)ein Unternehmen gründen?



Arbeitsaufträge:

1. Findet euch in Kleingruppen zusammen.
2. Lest die Argumentationskarten und diskutiert die verschiedenen Gründe dafür, ein Unternehmen zu gründen.
3. Erstellt ein Ranking: Von „besonders überzeugend“ bis „wenig/gar nicht überzeugend“. Überlegt, welche Kriterien ihr für eure Beurteilung anlegt.
4. Pinnt eure Karten an eine Moderationswand und vergleicht euer Ranking mit dem der anderen Gruppen.
5. Überlegt gemeinsam: Welche Argumente könnte es gegen eine Unternehmensgründung geben?

Zeitliche Flexibilität

Als Unternehmer entscheidet man selbst, wann man etwas tut. Man kann sich seine Zeit selbst einteilen, es gibt keine Stechuhr. Dies kann mittelfristig zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie führen.

Eigene Vorsorge

Auf die staatliche Vorsorge kann man sich nicht mehr verlassen. Es ist besser, für sich und seine Zukunft selbst vorzusorgen. Ein gut funktionierendes Unternehmen ist eine erstklassige Altersvorsorge.

Stolz und Anerkennung

Wer sein eigenes Unternehmen aufgebaut hat, kann und darf stolz darauf sein – egal, wie groß das Unternehmen ist. Vergleichbare Erlebnisse wird man als Angestellter nicht erleben.

Geschäftsidee 3: Plattform für Hochbegabte



- 1 Einen Intelligenzquotienten (IQ) von 130 oder mehr haben Hochbegabte nach anerkannter Definition. Immerhin 2 Prozent der deutschen Bevölkerung zählen zu diesen. Viele kennen ihr Potenzial und kommen gut durchs Leben. Andere gehen einen Leidensweg und wissen nichts von ihrer Hochbegabung. Die Existenzgründerin Nicole Gerech ist selber hochbegabt und
- 5 möchte mit einer **Plattform** Hochbegabten ein Forum bieten, in dem sich diese austauschen und z. B. Expertentipps zum Erkennen und Nutzen ihrer Potenziale erhalten können. Im Interview erzählt sie von ihrer Selbstständigkeit und welche Basiszutat für die Existenzgründung nötig ist.

Hallo Frau Gerech, können Sie sich und Ihre Geschäftsidee kurz vorstellen?

- 10 Mein Name ist Nicole Gerech und ich habe Anfang 2018 „uniQate“ ins Leben gerufen. Dies ist eine Potenzial- und Karriereplattform für hochbegabte Erwachsene.

Drei Säulen kennzeichnen meine Geschäftsidee: Community, Experten und Unternehmen. Wir bieten hochbegabten Erwachsenen und Unternehmen ein Forum zum Austausch, zur Weiterbildung, zur Arbeitsvermittlung, zur Expertenvermittlung und zum Erkennen und Nutzen der

15 Potentiale von Hochbegabten.

Wer ist die Zielgruppe von „uniQate“?

- Grundsätzlich wollen wir mit unserer Arbeit allen Hochbegabten das Leben leichter machen. Zudem gewinnen durch die Aufklärung zur Thematik alle Parteien. Konkret können alle Personen, die einen IQ von 130 oder mehr nachweisen können, Mitglied auf der Plattform werden. Unseren Schwerpunkt legen wir jedoch auf die Identifizierung, Förderung und Vernetzung
- 20 hochbegabter Frauen.

Wie sind Sie auf diese Geschäftsidee gekommen?

- Zunächst entstand eine Initiative aus dem Wunsch heraus, einen **geschützten Raum** für hochbegabte Frauen und jene die noch forschen (die Zahl unerkannter Hochbegabter ist sehr hoch) schaffen zu wollen. Ich selbst bin spätentdeckte Hochbegabte und habe durch Unwissenheit oft den Leidensweg einer Hochbegabung gehen müssen.
- 25

Wie sah Ihr Alltag vor der Unternehmensgründung aus?

Hier zeigen sich die beiden Seiten der Medaille: Mein Alltag vor der Existenzgründung war geordneter, aber auch weniger selbstbestimmt. Auch gab es häufig Berg- und Talfahrten.

- 30 **Wie lange hat die Planung und Umsetzung von „uniQate“ gedauert?**

Mir dauert prinzipiell immer alles zu lange, aber von außen war es sicher ein fließender und schneller Prozess. Tatsächlich wuchs aus der Initiative schnell der Wunsch, sich dem Thema ganz zu widmen, und so stellte sich für mich die Frage: Ganz oder gar nicht?

Alles richtig gemacht?! Eine Erfolgsgeschichte

Von Bayern in die Welt: FlixBus



Daniel Kraus, CIO und Co-Founder FlixBus GmbH © Patrick Peters

- 1 2011 gegründet, 2013 der erste Bus auf der Straße – und 2019 eine Finanzierungsrunde, die für Aufsehen gesorgt hat. Mit einer Bewertung von 2 Milliarden Euro gehört FlixBus inzwischen zu den prominentesten Unternehmen der deutschen Startup-Welt. Ihr Weg brachte die Gründer Daniel Kraus, André Schwämmlein und Jochen Engert dabei nicht nur zum Unicornstatus, sondern jüngst auch zu einem neuen Standort in Nürnberg. Hier soll das FlixBus-Universum zu einer Mobilitätsplattform ausgebaut werden, die neben Bus und Bahn auch Mitfahrgelegenheiten anbietet. Dieser zweite Standort in Bayern führt die Gründer an ihre Wurzeln zurück: Als sie sich 2012 beim Businessplan Wettbewerb Nordbayern noch unter dem Namen GoBus mit ihrem Konzept beworben hatten, war noch gar nicht sicher, ob ihr Geschäftsmodell auf Grund
- 5 der gesetzlichen Rahmenbedingungen Bestand haben könnte. Das Team wettete damals auf die Liberalisierung im Busmarkt, die im Koalitionsvertrag der damaligen Bundesregierung angekündigt worden war. Gleich die erste Finanzierungsrunde im Frühjahr 2012 war eine Herausforderung: denn das Gesetz dafür gab es zu dem Zeitpunkt noch nicht.
- 10

- Wir haben uns mit Daniel Kraus, CIO bei FlixBus, darüber unterhalten, wie das rasante Wachstum ihn in seiner Entwicklung als Gründer beeinflusst und was es mit dem neuen FlixBus-Standort in Nürnberg auf sich hat.
- 15

FlixBus zählt zu den erfolgreichsten deutschen Gründungen und wird inzwischen mit zwei Milliarden Euro bewertet. In eurer letzten Runde habt ihr rund 500 Millionen Euro eingesammelt. Wie gehst du als Gründer mit so hohen Zahlen um?

- 20 Eine Bewertung hat natürlich eine gewisse Relevanz gerade in der Außendarstellung: In Deutschland ist es noch etwas Besonderes, ein so großes oder wertvolles Unternehmen gebaut zu haben. Aber egal wie hoch eine Bewertung ist – es handelt sich hier faktisch um eine imaginäre Zahl. Sie hat viel mit Fantasie dafür zu tun, wohin ein Unternehmen noch wachsen kann. Jochen, André und ich wollten immer ein Unternehmen bauen, das uns im besten Falle überlebt, das einen Impact hat, das etwas Echtes zum Anfassen ist. Jetzt sind wir im wahrsten Sinne des
- 25 Wortes ein Unternehmen, das bewegt. Das ist weitestgehend unabhängig von irgendwelchen Zahlen.

Teil 5: Wirtschaft

80 Was mir sehr geholfen hat, ist, mich selbst viel zu reflektieren. Wir sind sehr gut darin, unser Umfeld zu bewerten. Aber um dauerhaft erfolgreich zu sein, muss man schauen, wie man von anderen gesehen wird, wie Selbst- und Außenwahrnehmung zueinander passen, und Dinge von verschiedenen Perspektiven aus zu sehen. Das versuche ich aktiv zu managen, weil es mir hilft herunterzukommen, Dinge einzuordnen und eine gewisse Balance herzustellen. Ich spiegele da dann auch je nach Thema Dinge mit Menschen aus meinem Umfeld.

Ihr seid als Unternehmerteam in Nürnberg mit dem Businessplan Wettbewerb Nordbayern gestartet und habt euren ersten Business Angel in der Region gefunden. Jetzt habt ihr mit FlixBus ein Office in Nürnberg eröffnet.

85 Richtig, wir haben am Zollhof in Nürnberg einen Softwareentwicklungs- und Technologiestandort eröffnet, aktuell mit rund 5 Mitarbeitern. Ziel im Laufe des Jahres sind 30 bis 50 neue Kolleginnen und Kollegen. Durch einen guten Draht zum Zollhof war das das Start-Setup der Wahl, bevor wir hier so groß sind, dass wir uns ein eigenes Büro suchen müssen. Der Hauptaugenmerk am Standort liegt auf E-Commerce-Themen – rund um alles, was du als Kunde bei der Ticketbuchung von FlixBus digital siehst – und unser neues Produkt FlixCar, das in Nürnberg entwickelt werden wird.

Warum habt ihr euch für Nürnberg entschieden?

90 Wir können uns zwar sehr glücklich schätzen, dass wir als Unternehmen viele Tech-Talente anziehen können – allerdings ist der Wettbewerb in Berlin und in München einfach da. Wir wollten schlichtweg unseren Talent-Pool erweitern, da ist Nürnberg auf der Strecke zwischen Berlin und München ideal. Dazu kommt nicht nur, dass ich hier wohne, die Stadt ist ja auch Wurzel unseres Unternehmens. Die ersten Geschäftskonzepte haben wir im Rahmen des Businessplan Wettbewerb Nordbayern entwickelt und darüber auch unseren ersten Business Angel kennen gelernt.

95 In den letzten Jahren hat Nürnberg im digitalen Kontext ein vitales Ökosystem entwickelt. Der Zollhof ist hier ein Beispiel. Aber auch viele Unternehmen haben ihre Softwareentwicklung in der Region angesiedelt – von Banken und Versicherungen bis hin zu Automobilzulieferern und HealthTech-Firmen.

Welches sind die drei wichtigsten Dinge, die ein gesundes Startup-Ökosystem ausmachen?

100 Wichtig sind erstens etablierte Jungunternehmen, weil sie ein Netzwerk mit Coaching-Kontakten, Investitionen und so weiter tragen – da sind früher ja leider viele aus Nürnberg weggegangen (FlixBus ist dafür ein gutes Beispiel).

105 Dann braucht es eine unternehmerfreundliche Regulatorik und Politik, gerade im kommunalen Umfeld. Hier braucht es Ansprechpartner, die flexibel Dinge bewegen können. Regulatorik ist für alle Jungunternehmen ein großes Problem in Deutschland, gerade die kleinen und jüngsten leiden unter einem hohen Managementaufwand am meisten.

115 Talente an die Region zu binden ist ein weiterer Punkt – mit gutem Städtemarketing. Die Leute müssen wissen, dass es hier große internationale Player mit riesigen digitalen Entwicklungszentren gibt, ihnen eine Perspektive geben.

(Aus: <https://www.gruenderland.bayern>)



Arbeitsauftrag:

Arbeite aus dem Text heraus, was Daniel Kraus zu einer Unternehmerpersönlichkeit macht und warum FlixBus ein erfolgreiches Unternehmen werden konnte.